
**Biographische Und Literarische Skizzen Aus Dem Leben
Und Der Zeit Karl Förster's (German Edition)**

Forster Karl August

Title: Biographische Und Literarische Skizzen Aus Dem Leben Und Der Zeit Karl Förster's (German Edition)

Author: Forster Karl August

This is an exact replica of a book. The book reprint was manually improved by a team of professionals, as opposed to automatic/OCR processes used by some companies. However, the book may still have imperfections such as missing pages, poor pictures, errant marks, etc. that were a part of the original text. We appreciate your understanding of the imperfections which can not be improved, and hope you will enjoy reading this book.





Biographische und literarische

Skizzen

aus

dem Leben und der Zeit

Karl Förster's.

Herausgegeben

von

K. Förster.

Die Form zerfließt, der Farben Zauber schwindet,
Vom schönsten aber war ein Bild Dein Leben.
Karl Förster's Gedichte.

Dresden,

W. G. Gollschalck.

1846.

RESEARCH INSTITUTION
- 1 APR 1963
LIBRARY

An seine Freunde.

Und es kann nicht gänzlich sterben,
Wer gelebt, bevor er starb. —
Haltet seiner Liebe Erben,
Haltet fest, was Er erwarb!

R. Förster's Gedichte.

TAYLOR INSTITUTION
- 1 APR 1963
LIBRARY

An seine Freunde.

Und es kann nicht gänzlich sterben,
Wer gelebt, bevor er starb. —
Haltet seiner Liebe Erb en,
Haltet fest, was Er erwarb!

A. Förster's Gedichte.



Einleitung.

Das Leben eines nach Jenseit gerufenen edlen Geistes in seiner irdischen Wirksamkeit, durch Mittheilung, wie jenes in sich eben so reiche als einfache Dasein, eine selten geistige Bedeutung gewann, der vielseitig warmen Theilnahme zu vergegenwärtigen, ist die trostvolle Aufgabe einer Liebe, deren geistige Vereinigung der Tod nicht trennt.

Echlich, treu und wahr, wie das innere Wesen des gottbegabten Hingeshiedenen, werden diese Mittheilungen sein. Wissenschaftliche Fragmente, vorgefundene Notizen, harmlose, dem Augenblick zugehörige Poesien, empfangene oder geschriebene Briefe, vor allen Auszüge aus seinen Tagebüchern, sollen in wechselvoller Weise, wie sie die Gegenwart dem Lebenden bot, ihren Inhalt bilden. Der Laufbahn der Thätigkeit unseres Freundes, seinen wissenschaftlichen Bestrebungen, den Ereignissen seines Lebens, seiner Zeit, wie dem Bildungsgange und der Richtung seines Geistes zu folgen, werden die Tageshefte Führer sein. Bei den fragmentarischen Mittheilungen aus denselben, welche — um ein treues Bild des innern und äußern Lebens des Entschlafenen zu gewinnen, — in dem ersten Abschnitt nicht allzu eng begrenzt sein dürfen, möchte es schwer, ja unmöglich sein, dem Tadel zu entgehen, auch Unbedeutendes zu berühren; doch möge der Lesende bedenken, daß das Leben

eines Menschen nicht in allen Einzelheiten ein Gesamtinteresse bieten kann, diesen Einzelheiten aber immer der Eine begegnen wird, in dessen Seele sich darin, irgend eine Erinnerung, eine Anschauung, ein gemeinsam durchlebtes Ereigniß zurückspiegelt und, daß das Schiffchen an den Webstuhl unseres Daseins sich durch vielfache Fäden ringt, um das scheinbar Nichtigte an Größeres zu knüpfen.

Wahrheit und Liebe werden unsrer Aufgabe die ungelübte Hand leiten, welche in einem langen, schönen Leben, nur in den segensvollen Grenzen einer beglückten Häuslichkeit und deren Pflichten sich bewegt.

Den Bienen, zu welchen der Verklärte in näherer und innigerer Beziehung stand, der nicht minder großen Anzahl, die seine literarische Thätigkeit, seine wissenschaftlichen Strebungen kannten und würdigten, Allen die einem edlen Geiste, einem reichen, frommen Gemüth mit empfänglichen und verwandten Herzen begegnen, werden diesem schönen, reinen Dasein, mit dem wohlthuenden Gefühl irgend einer befriedigten Erwartung, ihre Theilnahme zuwenden; die ihn gekannt, mit erneuter Liebe sein Andenken zurückerufen, die ihn nicht gekannt, ihn lieben lernen und gegen das geheiligte Denkmal der Treue, für einen geliebten Todten, wird keine feindselige Hand sich lieblos erheben.

Dresden, den 9. Mai 1849.